[2936.] Um denjenigen HH. Collegen, welche von der bei uns erscheinenden

Bibel für Israeliten

— deren dritte, über die Hälfte des Ganzen reichende, Lieferung im August d. J. versendet wird — viel gebrauchen, die zu bestellenden Ex. schneller zu liefern, haben wir uns entschlossen, außer in Leipzig noch an einigen andern Plätzen Exemplare vorräthig zu halten.

Bereits setzt uns die Gefälligkeit der Hermann'schen-Buchhandlung in Frankfurt a. M. und der Helwing-schen Hofbuchhandlung in Hannover in Stand, Ihnen anzuzeigen, daß Sie von den genannten Orten Exemplare unserer Bibel unter denselben Bedingungen als direct von uns beziehen können.

Zugleich bitten wir diejenigen Handlungen, bei denen Exemplare der ersten Lieferungen ohne Aussicht auf nahen Absatz lagern, diese uns zu remittiren; wogegen allen, die sich solchen versprechen, jederzeit mit Vergnügen Exempl. à cond. zu Diensten stehen.

Berlin, Juni 1837.

Veit u. Comp.

[2937.] **Zur Uebernahme und Besorgung von Commissionen ist sehr gern bereit**

Ludwig Schreck in Leipzig.

[2938.] *Unseren österreichischen Geschäftsfreunden*

zu ihrer Beruhigung zur Nachricht, dass wir die Herren *Schaumburg* u. Comp. in Wien heute beauftragt haben, uns für bezahlte Mauth und Fracht auf die gesandten Prämienstahlstiche zum Universum III. Band zu belasten, und allen Handlungen Oesterreichs die ihnen zukommenden Exemplare der Prämie ab Wien **kostenfrei** zu übersenden, auch die dafür bezahlt genommenen Beträge sofort zurück zu erstatten.

Am 8. Juli 1837.

Das Bibliographische Institut
in Hildburghausen, Amsterdam u. Philadelphia.

[2939.] Alle die, welche sowohl zur Messe als auch bis jetzt mich bei ihren Zahlungen unberücksichtigt gelassen haben, mögen es mir nicht übel deuten, wenn ich dieselben sowohl bei Expedition der verlangten als der neuen Artikel unberücksichtigt lasse.

Leipzig, Anfang Juli 1837.

Ernst Klein.

[2940.] Anzeige.

Mehrere Exemplare von Dissertationen aus allen Fächern der Wissenschaften, die in den letzt vergangenen 3 – 4 Jahren in Leipzig erschienen sind, haben wir vorräthig, und ersuchen wir, bei Vorkommen hierauf gefälligst Rücksicht zu nehmen.

Leipzig, im Juli 1837.

Fischer u. Fuchs.

[2941.] Anzeige und Bitte.

Wir ersuchen hiermit wiederholt die Herren Verleger von Musikalien, Kunstsachen, Landkarten, Schreib- und Zeichnenbüchern ꝛc. um schnelle Einsendung eines Exemplars aller ihrer Novitäten, Behufs des dem Wochenblatte beigegebenen wöchentlichen Verzeichnisses neu erschienener Musikalien, Kunstsachen, Landkarten u. s. w. — und zwar Musikalien an Herrn Friedr. Whistling in Leipzig, die Kunstsachen aber an G. Schubert in Leipzig. — Alles zu diesem Zwecke Eingesandte soll auf Verlangen jederzeit sogleich zurückgegeben werden.

Leipzig, im Juli 1837.

Die Redaction des Wochenblatts für Kunst- und Musikalienhändler.
G. Schubert.

[2942.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Von allen neu erscheinenden Werken über Runkelrübenzucker-Fabrikation, so wie diejenigen seit dem vorigen Jahre über diesen Gegenstand erschienenen Schriften, die ich von den resp. Herren Verlegern noch nicht bezog, erbitte mir eiligst:

1 Ex. fest (nöthigenfalls gegen baar).
5 do. à cond.

Gute belletristische und landwirthschaftliche Nova, desgleichen neue evangelische Gebet- und Andachtsbücher und Kinderschriften mit illuminirten Kupfern, erbitte mir in 5 bis 6 facher Anzahl.

Riga, im Juni 1837.

Edm. Götschel.

[2943.] Schönwissenschaftl. Novitäten betreffend.

Heinrich Hoff in Mannheim wünscht von allen guten schönwissenschaftlichen Werken immer 2—3 Exemplare als Neuigkeit zu erhalten.

[2944.] Friedrich Lucas in Mitau

bittet wiederholt um Einsendung aller Anzeigen von auf Subscription oder Pränumeration erscheinenden Werken, sich darauf beziehenden Probeblätter und Plakate; Novitäten werden stets in wenigstens 2 Exemplaren erbeten und sind nur Local-Sachen davon ausgenommen.

[2945.] Diejenigen Handlungen, welche noch Expl. von:

White, die heimliche Ehe, 3 Thle.

ohne Aussicht auf Absatz liegen haben, ersuche ich, dieselben gefälligst schnell über Leipzig an mich remittiren zu wollen, indem der Vorrath beinahe vergriffen ist.

Aachen, den 7. Juli 1837.

J. A. Mayer.

[2946.] Obgleich ich nicht zahlreich, jedoch bei meinen Nov.-Sendungen, des Interesses wegen, jeder Handlung Etwas von

Schobri, der Räuberhauptmann ꝛc.

beigelegt habe, so kamen doch die Nachbestellungen so stark, daß die Handlungen, welche keine Aussicht zu derartigem Absatz haben, mir durch Rücksendung dieses Artikels mit erster Gelegenheit einen Gefallen erzeigen, indem die versandte Ausgabe in Octav bis auf wenige Exemplare schon vergriffen ist.

Ernst Klein.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18370714/11